



Die Brücke ist bereits provisorisch verstärkt worden. FOTO: DIETMAR WÄSCHE

## Auf dem Sheffieldring tut sich was

Mitte August Sperrung durch Brückenabriss

Auf dem Sheffieldring (L 705) ist in nächster Zeit einiges los. „Ende kommender Woche, voraussichtlich ab dem 30. Juli, wird der Ring in beide Richtungen wieder zweispurig befahrbar sein“, kündigt Frank Hausendorf, Projektleiter beim Landesbetrieb Straßen NRW, an. Momentan ist in beiden Richtungen jeweils nur ein Fahrstreifen frei.

Diese neuen Kapazitäten würden ab August dringend benötigt, so Hausendorf. Denn von Mittwoch, 3. August, 22 Uhr, bis Montag, 8. August, 5 Uhr, wird die A 40 zwischen dem Bochumer Westkreuz und dem Autobahnkreuz Bochum in Fahrtrichtung Dortmund für Sanierungsarbeiten gesperrt. Von Donnerstag, 11. August, 22 Uhr, bis Montag, 15. August, 5 Uhr, ist die Gegenrichtung dran. „Der Bochumer Außenring wird in dieser Zeit die Ausweichstrecke sein“, kündigt der Experte von Straßen NRW an.

Mitte August muss dann der Sheffieldring selbst vorübergehend gesperrt werden. Von Donnerstag, 18. August, 18 Uhr, bis Montag, 22. August, 5 Uhr werden in Kornharpen aus Sicherheitsgründen Teile der alten Brücke zum ehemaligen Stahlwerk abgerissen. Seit einigen Wochen ist der Überweg bereits für Fußgänger und Radfahrer gesperrt, soll aber prinzipiell wieder freigegeben werden. Eine akute Gefährdung bestehe nicht, so Hausendorf. Die mittlere der drei Parallelsperren über den Ring soll dauerhaft erhalten und im Oktober noch verstärkt werden. Straßen NRW ist an dieser Stelle als Baulastträger indirekt beteiligt. Den Teilabriss führt Thyssen Krupp als Eigentümer der Brücke durch. huse

## FDP/Stadtgestalter: Gleichbehandlung aller Schulformen

Die gemeinsame Fraktion der FDP und Stadtgestalter bezieht Stellung in der aktuellen Diskussion über die Gesamtschule. „Wer anderen ‚ideologische Verbohrtheit‘ vorwirft, sollte selber die Scheuklappen absetzen, anstatt ideologische Debatten fortzusetzen“, erklärt Felix Haltt, Vorsitzender der Fraktion. Er fordert einen pragmatischen Blick. Seine Fraktion habe jüngst der Überführung der Gemeinschaftsschule Bochum-Mitte in eine Gesamtschule zugestimmt. Die Fortführung des Schulversuchs mache keinen Sinn. Zudem sprächen laut Haltt Elternwille und Bedarf für die Überführung. Bestehende Realschulen oder Gymnasien seien durch diese Entscheidung nicht in ihrem Bestand gefährdet, da es dort genügend Anmeldungen gebe. Andererseits dürfe man eben den Blick nicht vor aktuellen Situationen verschließen.



Dutzende Luftballons sollen an die im vergangenen Jahr verstorbenen Drogenkonsumenten erinnern. FOTOS: DIETMAR WÄSCHE

## Drogenabhängige gründen Netzwerk

JES steht für „Junkies, Ehemalige und Substituierte“. Aktive fordern mehr Geld für die Krisenhilfe. Am Gedenktag der Drogentoten steigen Luftballons auf

Von Michael Weeke

15 Kerzen leuchten vor einer Liste mit Vornamen. Es sind die Namen von Männern und Frauen, die in den letzten zwölf Monaten an den Folgen ihrer Drogensucht gestorben sind. Die evangelische Pastorin Heike Lengenfeld-Brown leitet wie schon oft in der Vergangenheit die Gedenkstunde im Café der Krisenhilfe. Es ist der 21. Juli, der Tag, an dem seit bald 20 Jahren weltweit der Drogentoten gedacht wird. Erinnerung an Menschen, die viele lieber nicht wahrnehmen wollen.

Es ist eine besondere Gedenkveranstaltung, denn zum ersten Mal in all den Jahren haben sich Betroffene selbst an der Vorbereitung beteiligt. Sie haben nun auch in Bochum das Selbsthilfenetzwerk JES (Junkies, Ehemalige, Substituierte) gegründet. Noch sind es wenige Aktive. Aber sie wollen Stimme sein für die geschätzt rund 1000 Drogenabhängigen allein in dieser Stadt.

Die Bochumerin Sabine Oldani, selbst Teilnehmerin am Substitutionsprogramm mit Methadon, das Süchtigen ein normales Leben er-

möglicht, hat mit anderen die Bochumer Gruppe gegründet. „Wir möchten ganz legal Heroin bekommen. Außerdem muss die Krisenhilfe mehr Sozialarbeiter erhalten, die wir als Ansprechpartner so dringend benötigen“, sagt sie.

Silvia Wilske, fachliche Leiterin der Krisenhilfe, kann dem nur zustimmen. „Uns sind im Rahmen der Haushaltssicherung vor einigen Jahren rund 100 000 Euro vom Jahresetat gestrichen worden. Das spüren wir bis heute.“ Dabei seien die Angebote der Krisenhilfe oft lebenswichtig. Sabine Oldani etwa

weiß, dass sowohl der Drogenkonsumraum als auch das Café etwa in der Nachbarstadt Dortmund wesentlich länger geöffnet haben. In Bochum sind die Zeiten von 9 bis 11.30 Uhr begrenzt. Kommt es etwa im Drogenkonsumraum zu lebensbedrohlichen Krisen, ist Hilfe direkt vor Ort.

Für die, für die jede Hilfe zu spät kam, versammelten sich am Donnerstag rund 20 Menschen bei der Krisenhilfe, darunter auch Angehörige. Die 15 Namen stehen für 15 Lebensgeschichten. Pfarrerin Lengenfeld-Brown legte Wert auf die Bedeutung von Erinnerung, auf Gemeinschaft. Der Song „You'll never walk alone“ wurde zitiert.

### Zettel mit kurzen Botschaften

Danach schrieben die Hinterbliebenen und Freunde kurze Kommentare auf Zettel wie „Trauer, Wut und unnötiger Tod“, „Ich hoffe, dort wo Du jetzt bist, geht es Dir besser. Du warst ein sehr lieber Mensch“ oder einfach nur „Du fehlst!“. An mit Helium gefüllte Luftballons gebunden, wurden die Zettel vom Konrad-Adenauer-Platz in den Himmel geschickt.

Dutzende bunte Ballons stiegen auf. Einige Leute hatten dabei Tränen in den Augen.



Mit einfachen Botschaften erinnerten Freunde, Angehörige und Bekannte an die Verstorbenen.

### Zur Statistik über „Drogentote“

- Während die Polizei in ihrer Statistik nur die Toten als „Drogentoten“ erfasst, die im Bereich der Kreisbehörde unmittelbar an den Folgen einer Überdosis starben, zählt die Krisenhilfe anders. Dadurch weichen die Zahlen voneinander ab.
- Die Krisenhilfe erfasst auch Tote, die an Begleitkrankheiten, etwa Aids, gestorben sind. Daher ist die Zahl höher.

## Polizei sucht unbekanntem Betrüger

Überwachungskamera lieferte Bild vom Täter

Mit einem betrügerischen Online-Banking-Verfahren wurden erhebliche Geldsummen auf Konten transferiert. Die Polizei ist jetzt auf der Suche nach einer Person, die in Zusammenhang mit diesen sogenannten Phishing-Konten gesucht wird.

Der auf dem Foto abgebildete Mann eröffnete, laut Polizei, mit einem gefälschten tschechischen Ausweis mehrere Konten bei verschiedenen Geldinstituten. Auf diese Konten wurden Phishinggelder, die über das Online-Banking-Verfahren der Geschädigten unrechtmäßig erlangt wurden, überwiesen.

Am 13. Mai 2016 hob der junge Mann an der Shell-Tankstelle (Berneckerstraße 12/Ecke Königsallee) einen Geldbetrag ab und wurde dabei von der Überwachungskamera aufgezeichnet.

Die Kripo fragt: Wer kann Angaben zur abgebildeten Person machen oder Hinweise auf ihre Identität geben? Hinweise: zur Geschäftszeit unter 0234/909 4724 oder -4441 (Kriminalwache).



Dieser Mann wird von der Polizei gesucht. FOTO: POLIZEI

## Einbruch in Friseursalon in der Drehscheibe

Bargeld und Schlüssel erbeuteten unbekannte Diebe beim Einbruch in einen Friseursalon im Einkaufszentrum „Drehscheibe“ an der Kortumstraße. Wie die Polizei mitteilt, wurde in der Zeit von Dienstag (19. Juli, 20 Uhr) bis Mittwoch (20. Juli, 9.50 Uhr) in das Ladenlokal eingebrochen. Nach bisherigem Ermittlungsstand gelangten die Täter über ein Fenster im Hinterhof der „Drehscheibe“ in den Geschäftsraum.

Jetzt fragt die Polizei: Wer hat in diesem Zeitraum verdächtige Geräusche im Bereich der Kortumstraße gehört? Wer kann Hinweise zu den Einbrechern geben? Die Bochumer Kriminalpolizei ist unter 0234/909 8110 oder -4441 (Kriminalwache) erreichbar.

## „Walli“ eröffnet Palliativkongress

Zum zweiten Mal richtet das Palliativnetz Bochum eine Tagung im Ruhrkongress aus. Am 23. und 24. September (Freitag und Samstag) gibt es zahlreiche Angebote für Ärzte, Pflegenden und weitere Fachbesucher rund um die Sterbebegleitung. Die Themen reichen von medizinischen Aspekten über rechtliche Fragen bis zu Wohnformen im Alter. Neben den Vorträgen werden über 30 Workshops eingerichtet, die im Vorjahr schnell ausgebucht waren.

So ernst der Anlass, so humoristisch der Auftakt: Am Vorabend des Kongresses (Donnerstag, 22. September) wirft Esther Münch als Putzfrau Waltraud Ehlert einen ureigenen Blick auf das Leben und Sterben. Zu diesem Publikumsabend sind alle Besucher eingeladen. Beginn: 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Hafenfest lockt ab heute an den Kemnader See

Drei Tage Live-Musik und Kirmes in Heveney. Höhenfeuerwerk wird am Samstagabend gezündet

Von Jürgen Stahl

Zu Pfingsten steht Kemnade in Flammen. Im Sommer ist es das See- und Hafenfest, das tausende Besucher nach Kemnade lockt. Am heutigen Freitag beginnt das bunte Treiben für die ganze Familie.

Bis Sonntag präsentiert die Lago GmbH („Fabbrica Italiana“) die Neuauflage der See-Party in Heveney. Eine Kirmes wartet mit Spielangeboten für Kinder, Karussells und einem Trampolin auf. Zum kulinarischen Angebot zählen kühle Cocktails und Heißes vom Grill.

Auf der Bühne gibt's an allen drei Tagen Live-Musik. Den Auftakt macht heute um 18.40 Uhr der Herner Liedermacher Edy Edwards, bevor ab 20.50 Uhr „Who the Foo“ die größten Hits der amerikanischen Rockband Foo Fighters anstimmt.

Das Programm am Samstag startet um 17.50 Uhr mit Tanzvorführungen von „Styles unlimited“. Nach „Sprechreiz“ (19.10 Uhr) rockt ab 20.20 Uhr der Hauptact des Abends: Die achtköpfige Gruppe „Alma Sunshine“, die schon zahlreiche Clubs in Bochum und Umgebung aufgemischt hat, heizt mit Cover-

songs ein, dargeboten u.a. mit Gesang, Gitarre, Ukulele, Trompete, Saxofon, Cajon und Geige. Gegen 22.30 Uhr wird traditionell das Höhenfeuerwerk gezündet.

Maritim gestaltet sich der Auftakt am Sonntag: Der Shanty-Chor Bochum freut sich auf seinen Auftritt um 13.30 Uhr. Den musikalischen Schlussspunkt setzt um 16.50 Uhr die Formation „Bluesnovas“.

Das See- und Hafenfest startet heute um 16 Uhr, am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr. Die Stände sind bis 23 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Ebenfalls in Heveney steigt am 6. August die nächste Großveranstaltung: der „Tanz am See“ mit DJs und Electro-Beats.

Infos: kemnader-hafenfest.de